



Wir fo(e)rtern Nachhaltigkeit gemeinsam

7.März 2013
Newsletter 3/2013

Liebe Freunde,

Langsam scheint der Frühling nun wirklich anzukommen – und mit ihm ein neuer wirundjetzt-Newsletter. Vieles ist seit dem letzten Newsletter passiert – am eindrucklichsten war uns die Veranstaltung am 16. Februar – im Bürgersaal Wilhelmsdorf.

Wir freuen uns über immer mehr neue Gesichter auf unseren Veranstaltungen und bei den offenen wirundjetzt-Treffen (Stammtisch) immer am 1. Montag im Monat. Wir spüren, wie wertvoll unsere gemeinsamen und unterschiedlichen Erfahrungen sind. So erleben wir kraftvolle Treffen und freuen uns über die Vielfalt.

WIR IM WANDEL

Am 16. Februar lockte unsere Veranstaltung „WIR IM WANDEL“ rund 70 Menschen in den Wilhelmsdorfer Bürgersaal. Den ganzen Tag war Zeit zum Diskutieren, zum Kennenlernen und zum Träumen und Planen für die Zukunft.

Es entstanden zahlreiche Gesprächs- und Arbeitsgruppen. Die Themen reichten von Solidarischer Landwirtschaft, Gemeinschaftsgärten und Imkerei über Regionale Tauschwährungen, Workshops und Bildungsnetze, Gemeinwohl-Ökonomie und Demokratisierung am Arbeitsplatz bis hin zu fast schon philosophischen Themen: Wie können wir mit den Widersprüchen leben? Wie kann wirundjetzt weniger Klischees bedienen?

Am gemeinsamen Buffet fanden auch viele Begegnungen statt. Die Träume und Wünsche für die Zukunft werden in der nächsten Woche dem Bürgermeister Wilhelmsdorf überreicht.

Wir haben uns sehr über viele neue Gesichter gefreut und haben die ruhige und motivierende Aufbruchs-Stimmung genossen. Eine ähnliche Veranstaltung soll im Frühsommer nochmals stattfinden.

Wirundjetzt-Bildungsnetz

Am 16. Februar entstand eine Gruppe, die sich damit auseinandersetzt, wie wir hier regional unser Wissen und unsere Fähigkeiten besser teilen können. Professionelle Workshops oder Weiterbildungen sind oft sehr teuer. Jeder von uns hat aber Qualitäten oder Wissen, wovon andere profitieren können. In naher Zukunft soll eine Plattform entstehen, auf der man Anfragen und Angebote zu Workshops und Wissens-Veranstaltungen stellen kann. Übergangsweise wird gerade eine E-Mailliste genutzt. Es finden auch regelmäßige Treffen statt, um an der Struktur zu arbeiten. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Gemeinschafts-Garten-Gruppe

Es fanden sich einige Menschen, die Lust auf einen Gemeinschaftsgarten haben! Dazu finden schon Treffen in Hübscher bei Familie Stiefel statt und ein Ort ist auch schon gefunden. Bei Interesse an Gemeinschaftsgärten im Raum Ravensburg / Wilhelmsdorf bitte melden bei barbara.clemes@hotmail.de

Imkerei-Gruppe

Auch am 16. Februar entstand eine Gruppe von Interessierten, die sich mit dem Thema Bienenhaltung beschäftigen. Imker-Kurse, Gemeinschafts-Bienenhaltung und artgerechte Bienenhaltung. Bisher besteht auch dort eine E-Mail-Liste, durch die die Bienen-Infos gestreut werden. Bei Interesse bitte melden bei: sandrassine@aol.com

Homepage

Wir sind gerade dabei, eine neue Homepage zu planen. Uns würde es SEHR helfen, wenn ihr uns folgende Fragen beantworten würdet:

Welche Homepage (anderer Initiativen usw) findet ihr richtig gut gelungen?

Welche Elemente und Funktionen daraus sprechen euch besonders an?

Was findet ihr überflüssig?

Bitte schickt uns einen Link zu guten Homepages, und wir können sie dann zusammen mit einem Spezialisten entwickeln. Simon.neitzel@wirundjetzt.org

wirundjetzt-Team

Es finden jetzt zusätzlich zu den offenen Stammtischen am 1. Montag im Monat interne wirundjetzt-Treffen statt (mindestens einmal im Monat). Dabei wird an konkreten Projekten und organisatorischen Fragen gearbeitet. (z.B. Homepage, Organisationsstruktur, Empty Centered Organisation).

Der innere Kreis ist offen für alle, die dabei über längere Zeit mitarbeiten wollen oder konkrete Anliegen haben. Die Termine werden gemeinsam gefunden. Bei Interesse bitte melden bei katharina.philipp@wirundjetzt.org

MOMO – von Michael Ende

Viele von euch kennen sicher das Kinderbuch „Momo“ von Michael Ende. Im Herbst feiert Momo den 40. Geburtstag.

Ein Hintergrund von Momo ist Michael Endes Kritik am Geldsystem. Liest man „Momo“ mit diesen Gedanken, ist es sehr berührend. Sehr viele Parallelen zwischen den grauen Herren von der Zeitsparkasse und unserer Realität heute. Momo ist die einzige, die die grauen Herren durchschaut. Durch ihr tiefes Zuhören, ihre Liebe und Freundschaft versteht sie, worum es geht und zieht los, um die Zeit der Menschen zu retten.

Im Mai werden Freunde von uns einen Film ausstrahlen, der genau diese Hintergründe von „Momo“ behandelt. Wir glauben, dass „Momo“ noch eine große Rolle in unserer weiteren Arbeit spielen wird. Am ende des newsletters findet ihr ein kleiner Auszug aus dem Buch.

TERMINE

8.März: Eröffnung eines Naturtextilien Ladens in Owingen

Correcto Mundo, der erste Mitglieder-Bioladen in der Region, vergrößert sich und lädt herzlich zur Eröffnung des neuen Ladens für Naturtextilien in Owingen ein. Die Eröffnungsfeier beginnt um 15:00 Uhr im alten Brauhaus in Owingen.

www.correctomundo.org

9. März: Großdemonstration am AKW Gundremmingen

Deutschlandweit finden Aktionen, Demonstrationen und Menschenketten an Atomkraftwerken statt - 2 Jahre nach Fukushima.

Es fährt ein Zug ab Ravensburg, 11:45Uhr, Treffpunkt an Gleis 2. Mit dem Wochenend-Ticket für 44 Euro kann man mit 5 Personen in allen Regionalzügen fahren.

11. März - 18.00-18:30Uhr - Fukushima-Mahnwache Pfullendorf

Marktplatz Pfullendorf, vom BUND und der Anti-AKW-Gruppe Linzgau

15. März - 11.00-18.00Uhr - Netzwerk-Treffen und Mitgliederversammlung der IG Lebensgestaltung

Gemeinwohl-Ökonomie, neue Wohnformen etc.

Humboldt-Haus Achberg

Infos: www.ig-lebensgestaltung.de

23. März – 17:30-19.00Uhr – Vortrag von Bernd Hückstedt

Der Begründer des Gradidos spricht in Alpirsbach im Schwarzwald. Aus Wilhelmsdorf fährt Barbara Clemens dort hin und kann Interessierte mitnehmen. Meldet euch bei ihr:
barbara.clemes@hotmail.de
0170-75 71 324

31. März - 3. April: Symposion: Joseph Beuys und die Hasen

Der Hase in der Kunst, in der Mythologie und im wirklichen Leben. Vielfältiges Programm rund um Beuys und die Hasen - Humboldt-Haus, Achberg bei Lindau.
Soziale Skulptur e.V. - www.fiu-verlag.com

13. April - 10.00 - 17.00Uhr: Frühlings-Pferde-Wanderung für Frauen

Wir wollen gemeinsam mit den beiden Pferden Bea und Tina den Frühling begrüßen! Durch Pferde in die Naturverbinding und die Kraft des Frühlings spüren.
Die Wanderung soll im Deggenhauser Tal (Lellwangen) starten. Bitte anmelden bei Ina:
katharina.philipp@wirundjetzt.org

24.-28. April - Seminar: "Die 7 Lehren der Großväter"

JoAnne Cook und Paul Raphael sind Odawa der Anishinabek; heute lebt der Großteil ihres Volkes im US-Staat Michigan. Übersetzt heißt Anishinabek „die ersten Menschen“.
Sie teilen ihre Weisheit und Lehren zum Thema *Frieden Stiften*.
Veranstaltet von der Wildnisschule Corvus findet dieses Seminar in den Landhäusern am Höchsten statt. Weitere Infos und Anmeldung [hier](#).

13.-15. September – Seminar: „Tiefenökologie“

Verbindung mit der Erde, miteinander und mit sich selber – in dem 2-Tages-Seminar wollen wir uns der tiefen Verbundenheit allen Lebens miteinander widmen und diese gemeinsam in verschiedenen Übungen erfahren.
Haus Lebenskunst – Tüfingen (weitere Einzelheiten folgen)
Weitere Informationen: www.joannamacy.net, www.tiefenoekologie.de

ZUHÖREN...

„So kam es, daß Momo sehr viel Besuch hatte. Man sah fast immer jemand bei ihr sitzen, der gelegentlich mit ihr redete. Und wer sie brauchte und nicht kommen konnte, schickte nach ihr, um sie zu holen. Und wer noch nicht gemerkt hatte, dass er sie brauchte, zu dem sagten die andern: ›Geh doch zu Momo!‹

Dieser Satz wurde nach und nach zu einer feststehenden Redensart bei den Leuten der näheren Umgebung. So wie man sagt: ›Alles Gute!‹ oder ›Gesegnete Mahlzeit!‹ oder ›Weiß der liebe Himmel!‹, genauso sagte man also bei allen möglichen Gelegenheiten: ›Geh doch zu Momo!‹

Aber warum? War Momo vielleicht so unglaublich klug, dass sie jedem Menschen einen guten Rat geben konnte? Fand sie immer die richtigen Worte, wenn jemand Trost brauchte? Konnte sie weise und gerechte Urteile fällen? Nein, das alles konnte Momo eben sowenig wie jedes andere Kind. Konnte Momo dann vielleicht irgendetwas, das die Leute in gute Laune versetzte? Konnte sie zum Beispiel besonders schön singen? Oder konnte sie irgendein Instrument spielen? Oder konnte sie - weil sie doch in einer Art Zirkus wohnte - am Ende gar tanzen oder akrobatische Kunststücke vorführen? Nein, das war es auch nicht.

Konnte sie vielleicht zaubern? Wusste sie irgendeinen geheimnisvollen Spruch, mit dem man alle Sorgen und Nöte vertreiben konnte? Konnte sie aus der Hand lesen oder sonst wie die Zukunft voraussagen?

Nichts von alledem.

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: Zuhören.

Das ist doch nichts Besonders, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder.

Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur ganz wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig. Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken bekamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte, nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme. Dabei schaute sie den anderen mit großen, dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm auf einmal Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten.

Sie konnte so zuhören, dass ratlose oder unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten. Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten. Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden. Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf den es überhaupt nicht ankommt und der ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf - und er ging hin und erzählte alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise wichtig war.

So konnte Momo zuhören!«

Michael Ende

WIR IM WANDEL

16. FEBRUAR 2013

10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr, Bürgersaal

